



Termine

Gaddebaum

Hinter jeder Sucht steht eine Sehnsucht - Inside out, Künstler Marek Bieganski, Mario Krohnen, Manfred Webel, Eröffnung, 10.00 bis 18.00, Hellweg-Klinik Bielefeld, Königsweg 5.

Mannsbilder - Patriarchen, Helden, ganze Kerle, Wandel des Männerbildes im Laufe der Geschichte, 15.00 bis 18.00, Historische Sammlung Bethel, Kantensiek 9, Tel. 1 44 20 24.

Begegnungszentrum Pella-höhe, 9.30 Aktiv mit 55/99; 10.15 Hockergymnastik, An der Rehewiese 21, Tel. 14 02 40.

Offene Kirche, 9.00 bis 12.00, Ev. Stephanuskirche, Pella-weg 4.

Offene Kirche, 10.00 bis 18.00, Zionskirche Bethel, Am Zionswald 9.

Wir sind für Sie da!

NW Brackwede

Hauptstraße 58
33647 Bielefeld
Tel. (05 21) 4 89 55-0
Fax (05 21) 4 89 55-15
bielefeld-sued@neue-westfaelische.de

Redaktion:
Sebastian Kaiser (bast) 4 89 55-21
bast@neue-westfaelische.de

Brackwede:
Thomas Kopsieker (tok) -22
tok@neue-westfaelische.de

Senne/Sennestadt:
Silke Kröger (sik) -23
sik@neue-westfaelische.de

Geschäftsstelle:
Uwe Körtge -10

Geschäftsanzeigen:
Monika Trautmann -11

Erster Gottesdienst von Pfarrer Heitland

■ **Ummeln.** Am kommenden Sonntag, 9. Mai, wird Pfarrer Wilfried Heitland um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche Ummeln begrüßt. Er arbeitet seit April mit einer halben Stelle in Ummeln und unterstützt die Arbeit von Pfarrerin Annette Kleine. Der stellvertretende Superintendent, Pfarrer Frank Schneider, wird ihn für seine Arbeit in Ummeln segnen. Pfarrer Heitland wird selbst den Gottesdienst gestalten und predigen. Im Anschluss ist die ganze Gemeinde zum Kirchencafé eingeladen.

Im Kindergarten wird gefeiert

■ **Ummeln.** Der Ichthys-Kindergarten feiert am Samstag, 8. Mai, ein fröhliches Frühlingstfest. Auf dem Festprogramm stehen unter anderem Kinderschminken, Kuchenverkauf und eine Tombola mit tollen Preisen. Das bunte Treiben auf dem Kindergarten Gelände an der Queller Straße 192 beginnt um 14 Uhr.

Preisträger geben Gitarrenkonzert

■ **Senne.** Unter dem Titel „Saitenspiel“ konzertiert das Bielefelder Gitarrenensemble unter der Leitung von Hans Irmer am Sonntag, 9. Mai, um 17 Uhr, in der katholischen Kirche St. Bartholomäus an der Windelsbleicher Straße.

Das Ensemble, dem unter anderen zahlreiche Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ angehören, spielt unter anderem Werke von Händel, Scarlatti, Pujol, Granados und Dyens. Karten gibt es an der Tageskasse.



Mit Abzieher und Schlägern: Für den Start in die neue Miniaturgolf-Saison auf seiner Anlage an der Senner Friedhofstraße bereitet Hans Lagerquist derzeit alles vor. Im Hintergrund sind die sechs Meter langen Eternit-Bahnen zu sehen.

Der Nikolaus liebt Minigolf

Tochter Britta steckte Vater Hans Lagerquist mit sportlichem Virus an

VON RAJKUMAR MUKHERJEE

■ **Senne.** Kinder, besonders aus Ummeln und Quelle, kennen Hans Lagerquist eigentlich als gütigen Nikolaus – mit echtem Bart. Dass er auch mal lange Zeit den Nachwuchs sportlich förderte, wissen die wenigsten. Der Betreiber einer Miniaturgolf-Anlage war er acht Jahre lang Landesjugendwart in NRW. Die Sportstätte an der Friedhofstraße 12 pachtete Lagerquist einst für seine Tochter Britta, die es als Spielerin 1986 bis zu Jugend-Europameisterin brachte.

„Alles lange her“, schmunzelt Hans Lagerquist (69) beim Frühjahrsputz. Mit einem Abzieher wischt er noch einmal über eine der 18 Bahnen seiner Anlage. Für den Saisonstart am Samstag, 8. Mai 2010 sollte alles bereit sein.

„Alles fing mit meiner Tochter an“, erinnerte sich Lagerquist, Bauunternehmer aus Ummeln. 1980 wurde in Senne eine Miniaturgolf-Anlage gebaut. Tochter Britta, heute 42 Jahre alt, war sofort begeistert. Lagerquist: „Du“, erzählte sie, „die haben da sogar eigene Schläger und Koffer mit Bällen.“ Dass Minigolf Spaß macht, entdeckte die Tochter zuvor bereits im Kärnten-Urlaub.

„Und dann ging es ruck-zuck. Erst musste der Papa mitgehen, dann war ich 12 Jahre Sport- und Pressewart beim Minigolf-Club Senne.“

Der quirlige Ummelner eignete sich in der Sportschule Kaiserau (Kamen) das nötige Wissen an, wurde nach und nach Fachübungsleiter und, so um 1990, Stützpunktrainer der



Kindergeburtstag: Die Jungs (v.l.) Yannik Zahlen, Phillip Hege und Moritz Böhme sowie (hinten) Vater Rainer Herfurth haben viel Spaß auf Lagerquists Miniaturgolf-Anlage.

OWL-Jugend, betreute Jugendliche „von Osnabrück bis Paderborn.“

1982 wurde die Tochter erstmals Deutsche Meisterin (fünfmal hintereinander in der Schüler- und Jugendwertung), war 1986 Europameisterin. Ihre Ergebnisse finden sich der „Jugend Hall of Fame“ (Ruhmeshalle) des Nordrhein-Westfälischen Bahngolf-Verbandes.

Interviews, etwa mit dem heu-

tigen N24-Nachrichtenmann Hans-Hermann Gockel (er stammt aus Dornberg) gehörten dazu. Heute spielt Britta Brandt-Lagerquist für den MGC Olympia Kiel.

Damit die Tochter üben und die Westdeutschen Meisterschaften ausgerichtet werden konnten – ein Kombinationsturnier aus Minigolf (auf Beton) und Miniaturgolf (auf Eternit) – fehlte aber die nötige Miniaturgolf-An-

lage. Die fand Lagerquist in Senne. 1992 pachtete er das städtische Gelände, gründete den Bahngolf-Club Bielefeld (BCB).

„Es hat sich ein bisschen verändert, heute sitzen die Kinder lieber vor dem Computer“, sagte Lagerquist. Trotzdem bringt er die Anlage jedes Frühjahr auf Hochglanz. „Ich mache das nur für die Kinder.“

Lagerquist und seine Ehefrau Brigitte freuen sich auf Kindergeburtstage, die hier ihre Nachmittage verbringen. Eines ist ihm wichtig: „Wir bieten keinen Alkohol an.“ Die lauschige Atmosphäre unter hohen Bäumen soll nicht durch Betrunkene gestört werden.

Die Anlage wird täglich geöffnet, nur bei schlechtem Wetter bleibt sie geschlossen. Telefonische Auskunft (Platz) unter (05 21) 40 17 37.

Abteilungen im Bahngolf

■ In fünf verschiedenen Systemen kann man Bahngolf spielen, wie Hans Lagerquist berichtet. Das bekannteste ist Minigolf auf 12 Meter langen Betonbahnen (Weitschlag 25 Meter). Bei Miniaturgolf-Anlagen aus Eternit sind die Flächen 6,25 Meter lang.

Durch ein oder zwei Tore muss man den Ball beim Cobigolf (Eternit) vor dem Zielbereich schlagen. Im Sterngolf (8 Meter lang, Beton) ist die letzte der 18 Bahnen sternförmig. Als neues System stammt Filzgolf aus Skandinavien. Der Zielbereich ist achteckig. (muk)

Erst geht es unter die Zauberduche

Von-Möller-Stiftung unterstützt Schwimmkurse

■ **Brackwede (tok).** Schwimmen ist nicht nur gesund. Die Fähigkeit, sich mit Schwebewegungen über Wasser zu halten, kann unter Umständen lebensrettend sein. Vor allem für Kinder. Und doch gibt es heute immer noch viele Jungen und Mädchen, die nicht schwimmen können. Seit drei Jahren arbeiten die beiden evangelischen Kindergärten Louise Scheppler und Arche Noah daran, das zu ändern.

Bevor ihre kleinen Schützlinge zur Grundschule wechseln, wird ihnen ein Schwimmkurs angeboten. Finanziell unterstützt, und so überhaupt erst ermöglicht, wird das Projekt von Anfang an der von Möller-Stiftung.

Der Vorsitzende der Stiftung, Dr. Peter von Möller, konnte sich jetzt bei einem Besuch im Lehr-Hallenbad der Marktschule selbst davon überzeugen, wie viel Spaß der Unterricht den kleinen Wasserratten macht und welche tollen Fortschritte sie bereits gemacht haben. Bevor es ins Becken ging, schickte Schwimmlehrerin Barbara Schellerer die Sechsjährigen erst einmal unter die kalte Dusche. „Zauberduche nennen

die Kinder das“, verriet die Leiterin des Louise-Scheppler-Kindergartens, Marlies Oesterwinger, „denn nach der kalten Dusche kommt ihnen das Wasser im Becken märchenhaft warm vor“. Und dann ging es richtig zur Sache. Während einige der Kinder bereits geschickt wie kleine Frösche durchs Wasser pflüchten, machten sich andere erst einmal mit den Schwebewegungen und der Atemtechnik vertraut.

„Es ist genial, zu sehen, wie locker die das machen“, freut sich Heike Suchla-Suhn vom Arche-Noah-Kindergarten, „wenn man bedenkt, dass dies hier für einige Kinder der erste Kontakt zu Wasser überhaupt war“.

Auch Sponsor Peter von Möller war sichtlich beeindruckt und freute sich mächtig als ihm die kleine Marie Jackel (6) und ihr gleichaltriger Schwimmfreund Fabian Pieper zum Dank einen selbstgebastelten Seestern und eine Badeordnung überreichten. „Dieses Geld ist gut angelegt“, meinte er und versprach, auch im nächsten Jahr wieder einen Schwimmkurs für die evangelischen Kitas finanziell zu unterstützen.



Sponsor: Marie und Fabian bedanken sich bei Sponsor Dr. Peter von Möller. Mit ihm freut sich Pastor Berthold Schneider (hinten). FOTO: TOK

„Die Quartiershelfer sollen bleiben“

Heimat- und Geschichtsverein startet Initiative

■ **Quelle.** „Wenn ich im Bezirksamt Brackwede anrufe“, erzählt Bernd Hellweg, der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Quelle, „ist schon am Tag darauf der Unrat auf unserer Grünfläche beseitigt. Das hat ein Quartiershelfer schnell erledigt. Deswegen müssen diese wertvollen Mitarbeiter bleiben.“

Nach der Meinung des ganzen Vorstands des Vereins sind die Quartiershelfer für die Pflege des Ortsbilds ganz wichtig. Umso mehr waren die Mitglieder von Bericht in der Neuen Westfälischen aufgeschreckt, dass in diesem Jahr nicht mehr genug Mittel bereit stehen sollten, um alle Quartiershelfer in Bielefeld und insbesondere die beiden Stellen in Brackwede weiterzuführen.

Der Heimat- und Geschichtsverein Quelle will daher das Hünenburgfest am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 13. Mai, nutzen, um möglichst viele Unterschriften für den Erhalt der Quartiershelfer in Brackwede und Bielefeld zu sammeln. „Wir hoffen, damit allen Verantwortlichen in Rat und Verwaltung der Stadt zeigen zu können, dass die Quartiershelfer von vielen Bürgern anerkannt und ihre Tätigkeit auch in Zukunft dringend gewünscht wird“, bringt Horst Brück, der stellvertretende Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Quelle, zum Ausdruck. Er wird die Aktion organisieren und steht für Rückfragen und Unterstützung unter Telefonnummer (0521) 44 51 81 zur Verfügung.

Bettina Dopheide wird Schulleiterin

Bisherige Konrektorin der Südschule übernimmt Leitung der Vogelruthschule

■ **Brackwede (tok).** Die Vogelruthschule bekommt eine neue Chefin. Nach den Sommerferien wird die bisherige Konrektorin der Südschule, Bettina Dopheide, die Leitung der Grundschule an der Wikingerstraße übernehmen. Sie tritt die Nachfolge der Rektorin Jutta Berges an, die zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand geht.

Dopheide ist gebürtige Brackwederin. Sie machte ihr Abitur am hiesigen Gymnasium und studierte anschließend an der Universität Bielefeld Deutsch, Mathematik und evangelische Theologie. Ihr Referendariat absolvierte sie an der Brackweder Frölenbergsschule und unterrichtete anschließend an Grundschulen in Schloss-Holte und Um-



Pädagogin: Bettina Dopheide

meln. Seit acht Jahren ist die Pädagogin stellvertretende Leiterin der Südschule. 2003 übernahm sie kommissarisch für mehrere Monate die Leitung der

Südschule, nachdem die damalige Rektorin wegen Krankheit ausgefallen war. „Ich freue mich sehr auf meine neue, in jeder Hinsicht reizvolle Aufgabe“, meinte die künftige Schulleiterin. Besonders schön sei es, dass sie die Leitung einer Brackweder Schule übernehmen dürfe.

„Dieser Stadtbezirk liegt mir schon sehr am Herzen“, bekennt sie. Natürlich fällt der beliebten Lehrerin der Abschied von den Kindern der Südschule nicht ganz leicht. „Aber ich habe zur Zeit eine vierte Klasse“, berichtet sie, „und die Kinder verlassen zum Ende des Schuljahres ebenfalls die Südschule, um eine weiterführende Schule zu besuchen.“ Bettina Dopheide ist selbst Mutter von drei Kindern.

Biker „heizen mit Herz“

Private Initiative spendet 5.865,11 Euro für die Luca-Dethlefsen-Hilfe

■ **Quelle (csa).** Als Luca Dethlefsen 2001 im Alter von nur zwei Jahren an Leukämie starb, war das für seine Eltern eine Tragödie. „Genauso tragisch war aber, dass niemand die Familie psychologisch während der Leidenszeit betreut hat“, sagt Hella Baumeister. Als Reaktion darauf gründete Mutter Monika mit Freunden die Luca-Dethlefsen-Hilfe. Der Verein, der todkranke Kinder und ihre Angehörigen in Bethel betreut, erhielt jetzt eine Spende über 5.685,11 Euro von der Aktion „Heizen mit Herz“.

Heidi Dannhoff hatte die Aktion vergangenes Jahr ins Leben gerufen. Die Bielefelderin ist in der Motorradbranche aktiv: „Biker haben ein schlechtes Image“, sagt sie. Das wolle sie mit wohlta-

tigen Aktionen verbessern. Für „Heizen mit Herz“ schrieb sie Motorradfahrer, Hersteller, Händler und Betriebe aus der Branche an. Per Internet suchte sie nach einem guten Zweck. Eine Bekannte erzählte ihr von der Luca-Dethlefsen-Hilfe.

Mit dem Geld wird der Verein

die Gehälter einer Psychologin und eines Sozialarbeiters weiter bezahlen, die rund um die Uhr auf der Kinderkrebstation Bethels im Einsatz sind. „Krankenschwestern haben für trauernde Eltern nicht auch noch eine Schulter frei“, sagt Baumeister verständnisvoll.



Spende: Mario Götte (Sparkasse) und Hella Baumeister (Luca-Dethlefsen-Hilfe) freuen sich über die Unterstützung von Heidi und Rico Dannhoff (v.l.). FOTO: CHRISTOPH SACKMANN